

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

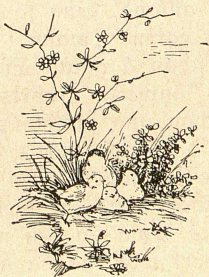
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dá liabn Muattágottes, öbbá schenkts eahm ihr Gnad,  
 Wann ás recht bitt, und weist'n auf den richtögn Pfad;  
 Auf dö Knia sinkt á niedá, und bet't brünstö und lang;  
 Da hert er auf oammal, dáßs sö draußt auf dá Bank,  
 Dö nöbn dá Kápellu glei untán Lindnbám steht,  
 Wer niedáßht draußt, und er halt in'n ön Gebet,  
 Denn deutlö vonimmt er sein Bruadán sei Stimm:  
 „Du bist mei liabs Diarndl, mei allsánd, da nimm,  
 I gib dá dös Ringerl, bleib má treu dö paar Jahr,  
 Bis i hoankimm vom Kriegsdeanst, nachá wern má á Paar.“  
 „I dank dá von Herz'n“, sagt eahm 's Diarndl entgögn,  
 „I gher dein, liabá Máthe, unsern Herrgott sein Sögn  
 Bet i awá all Suntu ón dá Kihrá auf di,  
 Bleamlrein geh i gwislö zon Altar mit dir hi,  
 Und bis d' hoankimmst, is á schon dá Jakob ausgweicht,  
 Der muaf uns aft zsammgöbn, nachá is 's Glück dáreich.“  
 Dá Wáb ihrá Stimm is's. Dá Jakob steht starr  
 Und halt sö ón Gáttá: iahát freilö is's gar.  
 Wia á grimmögá Premslá<sup>1)</sup> fahrt's eahm durch'ö durch d' Seel,  
 Dáßs er moant, ös muaf zspringá, sein volls Herz, auf dá Stöll.  
 Awá langsam wird's stádá, allwei leichtá und frei,  
 Als hátt ár án andás, ganz frisch und ganz neu.  
 Wia dálöst broat er d' Arm aus: „Muattágottes, hab Dank,  
 Du hast mi iahz zruckweist auf mein richtögn Gang!“  
 Heunt hat ár sein Ehrntag, obs was Shenás nu gáb?  
 Und moring koplirt er ón Bruadán und d' Wáb.



<sup>1)</sup> Plötzlicher Schmerz.